



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Transformatorstation «Dorf»

Gemeinde

Stadel

Bezirk

Dielsdorf

Ortslage

Mitteldorf

Planungsregion

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Chofelstrasse 10

Bauherrschaft Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

ArchitektIn J. Grossrubatscher (o. A. – o. A.), Kunkler & Gysler, O. Steiner (o. A. – o. A.)

Weitere Personen J. Mallaun (o. A. – o. A.) (Baumeister)

Baujahr(e) 1911

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal ja

ISOS national ja

KGS nein

Datum Inventarblatt 27.05.2021 Akulina Müller

Objekt-Nr.

10000047

Festsetzung InventarAREV Nr. 0452/2021 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

Schutzbegründung

Die 1911 errichtete Transformatorstation ist ein wichtiger technik- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeuge der ersten Stromversorgung auf der Zürcher Landschaft. Nach der Gründung der EKZ 1908 sollten innerhalb kurzer Zeit eine grosse Anzahl Transformatorstationen gebaut werden. Aus wirtschaftlichen und technischen Gründen wurden Normtypen entwickelt, für deren architektonische Ausführung 1909 ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben wurde. In Stadel entstand eine Station des Typs B 26 nach den Plänen der Architekten Kunkler & Gysler, welche das im Wettbewerb prämierte Projekt «Mehr Licht» der Architekten O. Steiner und J. Grossrubatscher modifiziert hatten. Die Station dokumentiert mit dem groben Spritzbewurf, den geschweiften Fenstern und dem Glockendach die Bestrebungen jener Zeit, auch bei Kleinbauten architektonisch qualitätsvolle Lösungen zu realisieren. Die von Repräsentationsbauten abgeleiteten barocken Stilformen zeugen vom damaligen Stolz über die technische Errungenschaft: Die Transformatorstation war ein Statussymbol. An der Kreuzung neben der Kirche gelegen prägt sie das Ortsbild mit.

Schutzzweck

Erhalt der Transformatorstation in ihrer bauzeitlichen Substanz sowie ihren charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselementen wie der Dachform, der Bedienungsöffnung und der Isolatoren.

Kurzbeschreibung**Situation / Umgebung**

Die Transformatorstation steht an leichter Hanglage im Strassenspickel zwischen dem Chilenweg und der Chofelstrasse. Im S erhebt sich die ref. Kirche (Chilenweg 7; Vers. Nr. 00046), welche von einer mannshohen Mauer umgeben ist. Die Chofelstrasse führt an der Trafostation gegen N abwärts ins Dorf. Der Bereich um die Trafostation weist gegen S und O ein Kopfsteinpflaster auf, gegen N und W ist er asphaltiert.

Objektbeschreibung

Eingeschossige, aus Kalksandstein errichtete Transformatorstation über quadratischem Grundriss. Aus dem Glockendach aus gefalztem Eisenblech ragt ein schlanker Eisenbetonturm. Die daran befestigten Isolatoren sind grösstenteils noch vorhanden. Der Turm schliesst in einem Glockendach mit Knauf. Die Fassaden sind mit einem groben Spritzbewurf verputzt und hellgelb gestrichen. Eine leicht vortretende Sockelzone imitiert behauenen Naturstein und ist grau

Transformatorstation «Dorf»

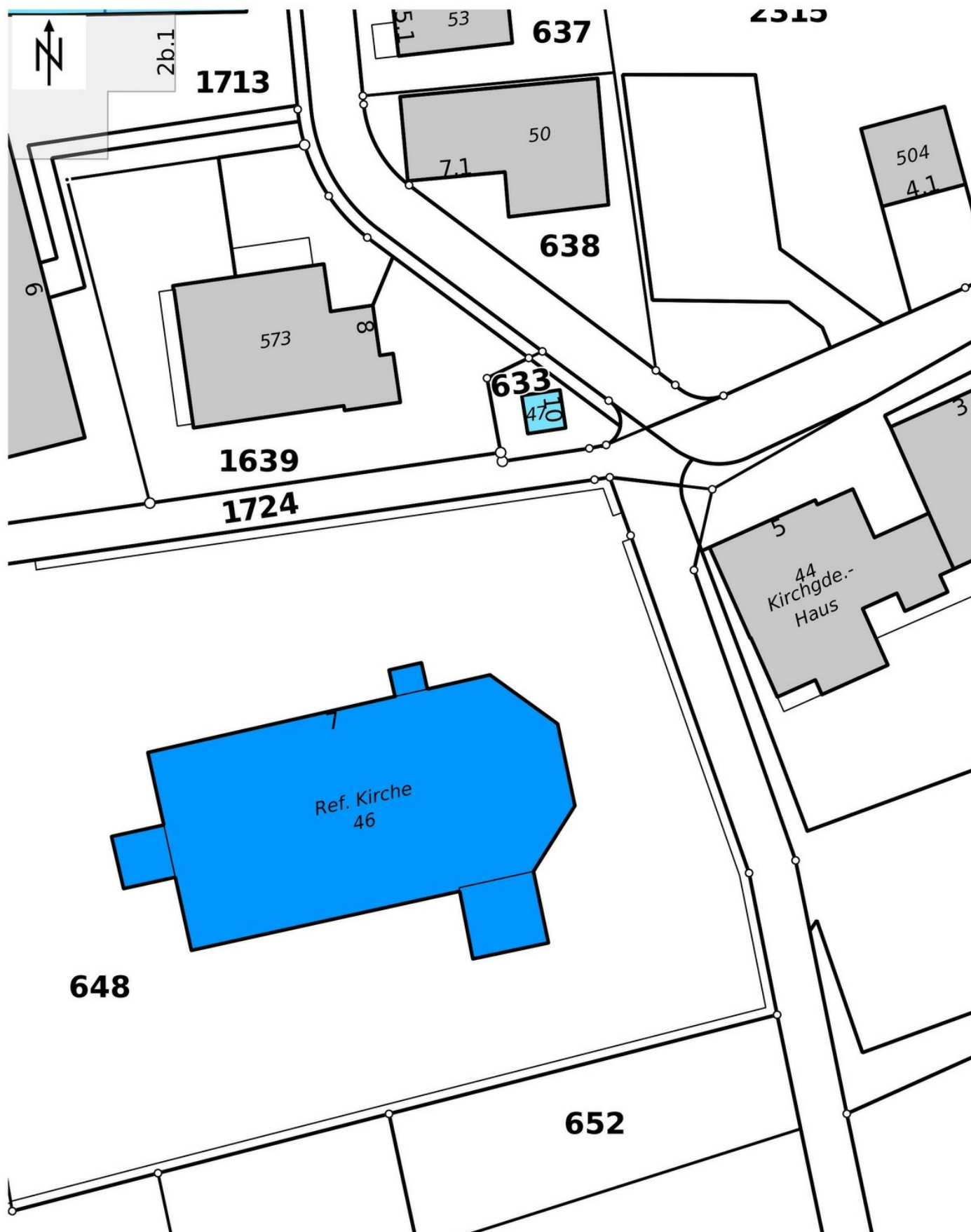
gestrichen. Die Ost-, West- und Südfassade ist je mit einer Metalltüre versehen. In der Nordfassade befindet sich die Bedienungsöffnung. Nord- und Südfassade verfügen im oberen Bereich über zwei liegende vergitterte Lüftungsschlitze, die Südfassade zusätzlich über zwei im Sockelbereich. Für Belichtung sorgten ursprünglich je ein geschweiftes Fenster in der östlichen und westlichen Dachseite. Dasjenige auf der Westseite existiert heute nicht mehr. Im Turmdach gegen O nimmt eine kleine Lüftungsöffnung das Motiv des Fensters auf.

Baugeschichtliche Daten

1910	Bau der Transformatorstation
Um 2007	Aussenrenovation

Literatur und Quellen

- EKZ, Unsere Transformatoren-Stationen vom Anfang bis 1981, Zürich 1981, S. 10–11.
- Hans-Peter Bärtschi, Industriekultur im Kanton Zürich, Zürich 1994, S. 228 ff.
- Inventar der Bauten der Elektrizitätswirtschaft. Transformatorenstationen, Stadel, Vers. Nr. 00047, Mai 1996, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, Kanton Zürich, Band 3, Unterland und Limmattal, hg. von Bundesamt für Kultur BAK, Bern 2014/2015, S. 153–163.
- StAZH RR I 573.5, Vers. Nr. 00107 (neu 00047).
- Wettbewerb für architektonische Gestaltung von Transformatorenstationen der E.K.Z., in: Schweizerische Bauzeitung, 1909, Nr. 1, S. 8–10.



Transformatorenstation «Dorf»



Transformatorenstation «Dorf», Ansicht von NO, 26.09.2014 (Bild Nr. D100559_21).



Transformatorenstation «Dorf», Ansicht von SW, 26.09.2014 (Bild Nr. D100559_20).